

┌ Σ 244 ein Brautiger / Am Mittag... ┐

Σ 244	eintrag der politischen version α zum als von Natur gezeichneten bild β 36-38 Im Sommer liebend Fieber... in Σ 75 ₂ :71 Germanien; die übernahme von Am Mittag bestätigt die durch Σ 144 ₁ hat ein Bürger artikulierte und durch den vehementen strich hinter Σ 75 ₂ :80 Und voll von Frieden der Busen vollzogene aufgabe dieses gesangs; das am rechten rand mit ein Brautiger einsetzende, zunächst hinter Am Mittag, dann in einer zeile über der adaptionsstelle notierte segment wird noch zweimal gebrochen; ein ausgemalter punkt in und ein feinerer über dem beginn von viel markiert den ersten, die nach rechts versetzte position von Der Creatur den zweiten zeilenbeginn; zur teilung der zeile β 51 vgl Σ 243 ₃ ; der Deutschlands zukunft geltenden aussicht korrespondiert der bis auf die abweichende zeilenbrechung formal kongruente rückblick auf die totengärten Südfrankreichs; vgl Σ 243 _{1,2}	
α		
T	Heimath.	
1	Ihr sichergebaueten Alpen!	
2	Ihr Wohnungen des Himmels, deren freundlich Gespräche	
3	Von Geheimnisse voll	
4	Heiliger Schule,	
5	Und niemand weiß	
6	Die Tempel und den Dreifuß und Altar,	
7	Denn immer sind	
8	Die Himmlischen miteinander.	
9	Ihr guten Städte!	
10	Nicht ungestalt, mit dem Feinde gemischt	
11	Was auf einmal gehet weg	
12	Und siehet den Tod nicht.	
13	Und Tills Thal, das	
14	Und Stutgard, wo ich	
15	Ein Augenblicklicher begraben	
16	Liegen dürfte, dort,	
17	Wo sich die Straße	
18	Bieget, um die Weinstaig,	
19	Und der Stadt Klang wieder	
20	Sich findet drunten auf ebenem Grün	
21	Stilltönend unter den Apfelbäumen.	
22	Ihr ewigen Besänftigungen,	
23	Wo über buschigem Abhang	
24	Dort wohl lautend von ihnen	
25	Der guten Geister einer,	
26	Der Schwarzwald saust,	
27	Und der Nekar herab von den Gipfeln	
28	Des Tübingens, wo	
29	Blize fallen	
30	Am hellen Tag	
31	Und Römisches tönend ausbeuget der Spizberg	
32	Und Wohlgeruch die Loke	
33	Der Tannen herabgiest,	
34	Und die Donau! ↓	439(307)/43:16 hs us
34	1 ein Brautiger	439(307)/61:23 hs us
35a	2a Am Mittag ↓ scheidend dir ein Freundeszeichen,	25
	, wo	25.24
	neuansatz über der zeile:	
	Am Mittag,	25
	1 wo viel Fieber unsre	23
	2 unser hart	23
	3 rten, Seuft	23
35b	2b 4zen	23
	markierung der ersten zeilenbrechung durch einen punkt über dem v von 2b ₁ viel und den ausgemalten i-punkt im selben wort; zweite zeilenbrechung durch größeren abstand nach 2b ₄ Seufzen...	

35	2	Am Mittag, wo ↓	23
		viel Fieber unser harrten, Seufzen ↓	23
36	3	[V]	
		Der Creatur, ↓	23
37	4	und vor den Augen	<u>439(307)/43:19</u> hs us
38		Offen die Fenster des Himmels	
39		Und freigelassen der Nachtgeist	
40		Der himmelstürmende, der hat unser Land	
41		Beschwäzet, mit Sprachen viel, unbändigen, und	
42		Den Schutt gewälzet	
43		Bis diese Stunde.	
44		Doch kommt das, was ich will,	
45		Wie die Staaren	
46		Mit Freudengeschrei,	
47		Wenn im Olivenland, und auf Gasgone, Orten	
48		Wo viel Gärten, Spring-	
49		Brunnen in lebenswürdiger Fremde	
50		Und die Bäum ↓	
51		An grasbewachsenen Wegen	
52		Unwissend in der Wüste	
53		Die Sonne sticht,	
54		Und das Herz der Erde thuet	
55		Sich auf, wo um	
56		Den Hügel von Eichen	
57		Aus brennendem Lande	
58		Die Ströme und wo	
59		Des Sonntaags, unter Tänzen	
60		Gastfreundlich die Schwellen sind,	
61		An blüthenbekränzten Straßen, stillegehend.	
62		Sie spüren nemlich die Heimath,	
63		Wenn grad aus falbem Stein	
64		Die Wasser silbern rieseln	
65		Und heilig Grün sich zeigt	
66		Auf feuchter Wiese der Charente,	
67		Die klugen Sinne pflegend. Wenn aber	
68		Die Luft sich bahnt,	
69		Und ihnen machet waker	
70		Scharfwehend die Augen der Nordost, fliegen sie auf,	
71		Und Ek um Eke	
72		Das liebere gewahrend	
73		Denn immer halten die sich genau an das Nächste,	
74		Sehn sie die heiligen Wälder und die Flamme, blühendduftend	
75		Des Wachstums und die Wolken des Gesanges fern und athmen Othem	
76		Der Gesänge. Menschlich ist	
77		Das Erkenntniß. Aber die Himmlischen	
78		Auch haben solches mit sich, und des Morgens beobachten	
79		Die Stunden und des Abends die Vögel. Himmlischen auch	
80		Gehöret also solches. Wolan nun. Sonst in Zeiten	
81		Des Geheimnisses hätt ich, als von Natur, gesagt,	
82		Sie kommen, in Deutschland. Jezt aber, weil, wie die See	
83		Die Erd ist und die Länder, Männern gleich, die nicht	
84		Vorüber gehen können, einander, untereinander	
85		Sich schelten fast, so sag ich. Theresiens	
86		Straß ist, wo, von Wien an, seitwärts	
87		Eine Stadt, wo auf hoher Wiese die Wälder sind	
88		Und Hirten auf der bairischen Ebne, die Berge	
89		Des Frankenlandes,	
90		Eisenach und die Wartburg. Daselbst	
91		Schon blühen	

92 Die ruhmvollen heiligen Nahmen, o
93 Gesang, aber den Bußort
94 Von Deutschland nennest du ihn;
95 Wohnsize sind da freundlicher Geister, die
96 Zusammengehören, so die Keuschen
97 Unterscheidet ein gleiches Gesez.
98 Gut ist, das gesezt ist. Aber Eines
99 Das ficht uns an. Anhang, der
100 Bringt uns fast um heiligen Geist. Barbaren
101 Auch leben, wo allein herrschet Sonne und Mond.
102 Gott aber hält uns, wenn zu sehn ist einer, der wolle
103 Umkehren mein Vaterland.

104 Gehn mags nun. Fast, unrein
105 Hatt sehn lassen Einer
106 Die Rosse bis über den Gurt. Bei Ilion aber auch das Licht
107 Der Adler. Aber in der Mitte den Himmel
108 Des Gesanges. Neben aber, am Ufer zorniger
109 Greise, der Entscheidung nemlich,
110 Die alle drei unser sind.

FHA 8/929-932